

## JPW Walther: Zeitablauf

- 1792-1795: Geburt Johann Paul Wilhelm Walther
- 08.01.1809: Eintritt als Tambour in die Kompanie des Hauptmann von Germar
- 29.11.1810: Rückkehr aus Spanien
- 19.11.1816: Heirat mit Sophie Caroline Auguste Eylenstein
- 11.06.1817: Geburt Sohn Louis Carl Anton
- 16.06.1817: Taufe Sohn Louis Carl Anton
- 05.08.1817: Hofbedienter (zunächst Garderobelakai, dann in anderen Funktionen)
- 04.03.1819: Geburt Tochter Johanna Auguste Amalie
- 09.03.1819: Taufe Tochter Johanna Auguste Amalie
- 01.03.1820: Bewerbung für die Schlossvogtstelle in Jena (insgesamt gab es 12 Bewerber, darunter 4 Hofbediente, ein "Perruquier", ein "Museumsdiener" u.ä.)
- 17.03.1820: Ernennung zum Schlossvogt in Jena
- 20.04.1820: Antrag auf Umzugskostenunterstützung
- 22.04.1820: Antrag auf das Anmieten einer Wohnung näher am Schloss
- 27.04.1820: Bewilligung des Antrags vom 22.04.
- 24.04.1820: Neuerlicher Antrag auf Umzugskostenunterstützung
- 02.05.1820: Bewilligung des Antrags vom 20. und 24.04.
- 24.06.1820: Antritt der Stelle als Schlossvogt
- 31.01.1821: Geburt totgeborener Zwilling
- 31.01.1821: Geburt Sohn Wilhelm Friedrich Conrad
- 08.04.1821: Tod Sohn Wilhelm Friedrich Conrad
- 03.01.1822: Beschwerde über die schlechte Qualität des ihm zugestandenen Feuerholzes und Antrag auf Zuteilung von Espenholzscheiten
- 19.01.1822: Abschlägiger Bescheid der Kammer
- 01.11.1822: Geburt Sohn Carl Friedrich Wilhelm
- 10.11.1822: Taufe Sohn Carl Friedrich Wilhelm
- 08.12.1822: Gesuch um das Tragen der "Großherzogl. Livré-Stücke" und die Fortsetzung der Zahlung seines Anteils an den "großherzogl. Geschenken"
- 11.12.1822: Abschlägiger Bescheid des Hofmarschalls, aber Zuspruch einer Entschädigung von 10 Reichstalern "wegen der angeblich im Dienste zugezogenen körperlichen Verletzung"
- 27.04.1824: Zahlungsforderung des Hofmarschallamts über 9 Groschen 5 2/3 Pfennig (Zahlungsrückstände in den Brandindemnisationsbeiträgen für geistliche Gebäude aus dem Jahr 1820)
- 05.05.1824: Anweisung des Hofmarschallamts, die Rückstände umgehend zu begleichen
- 08.05.1824: Neuerliche Anweisung des Hofmarschallamts, die Rückstände umgehend zu begleichen
- 23.08.1824: Tod Tochter Johanna Auguste Amalie (Halsröhrenentzündung)
- 02.09.1824: Gesuch um Unterbringung im Schloss
- 07.09.1824: Bewilligung einer jährlichen Gehaltszulage von 16 Reichstalern
- 08.09.1824: Streichung des Mietzuschusses von 24 Reichstalern, Anweisung, die

- Stadtwohnung zu kündigen und Bewilligung zur Unterbringung im Schloss
- 16.09.1824: Bestandsaufnahme des renovierungsbedürftigen Quartiers durch Geheim. Hofrat Kirms
- 22.09.1824: Anweisung des Hofmarschallamts an die Kammer wegen Renovierungsmitteln für die Schlossvogtswohnung
- 06.11.1824: Mahnung des Hofmarschallamts an den Rentamtmann Müller, nun endlich im Schloss von Jena die Einrichtung des Quartiers für den Schlossvogt vorzunehmen
- 29.11.1824: Geburt Tochter (namenlos, da vor der Taufe gestorben)
- 02.12.1824: Tod Tochter (namenlos, da vor der Taufe gestorben)
- 25/02/1825: Rentamt beschwert sich über das Einmischen von JPW in die Renovierungsarbeiten am Schlossvogtquartier (Fußbodenbelag, Kochofen in der Wohnstube, Tapezieren der Decke, Neutünchen und gelber Anstrich der Wohnstubenwände...)
- 04/03/1825: Großherzogl. Kammer beschwert sich beim Hofmarschallamt bezügl.der Überschreitung des Budget von 53 RTh.19 Gr. 3 Pf. Um 15 Gr. 10 Pf. aufgrund JPW's Eigenmächtigkeiten (Abriss der Tapete in der Wohnstube und Neutünchen der Wände...)
- 02.07.1827: Geburt Tochter Johanna Caroline Bernhardine
- 05.07.1827: Taufe Tochter Johanna Caroline Bernhardine
- 08.01.1829: Geburt Sohn Friedrich Justus Christian
- 15.01.1829: Taufe Sohn Friedrich Justus Christian
- 12.05.1829: Gesuch um Bewilligung von finanz. Mitteln zwecks Kur in Bad Töplitz
- 18.05.1829: Befürwortung und Weiterleitung des Gesuchs (JPW kann von seinem Gehalt von 166 Rth. Plus 4 Klafter Holz die Kur nicht bestreiten, steht in seinem 37. Lebensjahr(!))
- 22.05.1829: Bewilligung der finanziellen Mittel (30 Rth.) für die Badekur
- 12.06.1829: Überweisung an den Medicinalrath Dr. Stolze zu Teplitz
- 14.06.1829: Dankschreiben von JPW an das Hofmarschallamt
- 15.12.1829: Gesuch um "Berichtigung" von zwei Apothekerrechnungen
- 05.01.1830: Anweisung an das Hofmarschallamt, eine Apothekerrechnung von etlichen und zwanzig Thalern zu "berichtigen"
- 22.01.1830: Bewilligung eines Gnadengeschenks von 20 Rth. zur Begleichung der Apotheker-Rechnung
- 21.03.1830: Tod Sohn Friedrich Justus Christian
- 11.05.1830: Gesuch um finanzielle Unterstützung für eine neuerliche Badekur in Töplitz
- 14.05.1830: Bewilligung von 30 Rth. Unterstützung für die Badekur
- 25.05.1830: Gesuch an das Hofmarschallamt um weitere Unterstützung für die Badekur
- 28.05.1830: Abschlägiger Bescheid des Hofmarschallamts
- 03.08.1830: JPW fragt an, ob er die von Jena für die Jahre 1820-1826 geforderte Gebühr von 1 Rth 4 Gr. Feuerkassenbeitrag bezahlen muss
- 14.09.1830: Bescheid der Sächs. Landesdirektion: JPW muss bezahlen, bekommt aber 50% Nachlass, da er ab 1827 bereits diesen niedrigeren Beitrag bezahlt hat.
- 13.06.1831: Gesuch um finanzielle Unterstützung für eine erneute Badekur
- 21.06.1831: Oberhofmarschall sendet 30 Rth. Unterstützung

- 21.12.1831: Geburt totgeborener Tochter
- 29.05.1832: Gesuch um finanzielle Unterstützung zwecks Bezahlung von Arzneirechnungen, Arzt- und Chirurgenhonoraren
- 06.04.1832: Bewilligung eines Gnadengeschenkes von 10 Rth.
- 19.06.1832: Geburt Tochter Johanna Sophia Henriette
- 24.06.1832: Taufe Tochter Johanna Sophia Henriette
- 04.10.1833: Gesuch um Reisemittel, um eine "Wunderdoctorin" in Somsdorf (bei Dresden), von der er in einer Zeitung gelesen hat, dass sie magnetische Heilkräfte besitzt und "durch Streichen mit ihren Händen Wunder über Wunder thut, und es namentlich an Gichtkranken über allen Glauben und zweifellos zum Besten ausübt", aufsuchen zu können
- 25.10.1833: Bewilligung von 33 Rth 8 Gr. Für die Reise nach Somsdorf
- 16.12.1833: Gesuch um die Bewilligung eines "Mandels" (=Reisemantel?)
- 14.04.1834: Gesuch um Reisemittel, um neuerlich die Wunderdoctorin in Somsdorf aufsuchen zu können
- 02.05.1834: Bewilligung eines Gnadengeschenks von 50 Rth.
- 23.07.1834: Bericht des Oberhofmarschalls Freiherr von Spiegel: JPW dem Wahnsinn verfallen, ins Irrenhaus gebracht, Vernachlässigung seiner Aufsichtspflichten im Schloss, Ehefrau Walther bestürzt und ebenfalls kränklich
- 23.07.1834: Anweisung an den Jenaer Rentammann Steinert, die Aufsicht über das Schloss zu Übernehmen
- 24.07.1834: Vereidigung von JPW's Frau, während der Abwesenheit ihres Mannes "auf das Schloßgebäude und das Inventarium ein wachsames Auge zu haben und letzteres treu und ordentlich zu bewahren".
- 25.09.1834: Gesuch von Dr. Stark, JPW aus dem Irrenhaus zu entlassen
- 27.09.1834: Bewilligung der Entlassung von JPW, unter der Auflage, dass dieser "sich aber aller und jeder Dienstverrichtung seiner Stelle im Schlosse gänzlich zu enthalten habe, indem dessen Ehefrau die verkommenden Geschäfte, wie während Walthers Abwesenheit aus dem Schlosse, die unter Oberaufsicht des Hr. Renammanns Steinert daselbst, einstweilen fortbesorgen und die Schlüssel an sich behalten soll."
- 01.10.1834: Dankschreiben von JPW
- 06.10.1834: Infragestellung des Verbleibs von JPW in der Schlossvogtstelle, wegen seiner "Geistesschwäche". Frage nach evtl. Pensionierung. Vorschlag einer Pension von 150 Rth.
- 14.10.1834: Pensionierung JPW zum 1.10.1834, mit einer Rente von 124 Rth plus Gnadengeschenk auf zwei Jahre von 26 Rth.
- 14.10.1834: Anweisung des Hofmarschallamts an den Rentammann Steinert, JPW die Pensionierung "mit aller Schonung" beizubringen
- 07.11.1834: JPW nimmt die Nachricht von seiner Pensionierung "ruhig und ohne Nachtheil für seine Gesundheit" auf. Er wird angewiesen, seine Bittschriften und Vorstellungen bezüglich der Minderung seiner Einkünfte an das Hofmarschallamt zu richten.
- 12.03.1835: Gesuch um gesamte Auszahlung der auf zwei Jahre bewilligten Zulage zwecks Tilgung entstandener Schulden: er hatte während seiner Krankheit 100 Rth zusätzlich zu einem Zinssatz von 4,5 Rth/Jahr aufnehmen müssen

- 27.03.1835: Bewilligung der gesamten Auszahlung der Zulage
- 22.08.1836: Gesuch um Weiterzahlung des jährlichen Gnadengeschenks von 26 Rth oder entsprechende Zuweisung in Holz und Korn, da "ich schon bisher mich mit meiner Frau und 4 Kindern zuweilen beinahe hungrig habe zu Bett legen müßen"
- 09.09.1836: Abschlägiger Bescheid: weder Weiterzahlung des Gnadengeschenks in Reichsthalern, noch deren Wert in Holz und Korn
- 09.06.1837: Gesuch um Unterstützung für die Anschaffung des vom Lehrherrn geforderten Bettes für zweiten Sohn Carl, der sich "ebenfalls wie sein ältester Bruder" entschlossen hat, das Tischlerhandwerk zu erlernen
- 05.07.1837: Abschlägiger Bescheid mit der Anweisung, "ihm weitere Behelligung zu untersagen"
- 11.04.1839: Gesuch um Unterstützung für eine Badekur in Ilmenau
- 16.04.1839: Leihgabe einer Unterstützung für die Badekur, mit Anweisung an das Hofmarschallamt, bei Rückzahlung derselben einen Bericht über die Wirkungen der Badekur einzureichen
- 17.05.1839: Bewilligung einer Unterstützung von 50 Kaisergulden für eine "Wasserkur in der hydropathischen Anstalt zu Ilmenau"
- 01.01.1840: Dankschreiben von JPW an Großherzog Carl Friedrich
- 20.03.1840: Gesuch um Wiederholung der Kaltbäder in Ilmenau
- 31.03.1840: Anforderung eines Berichts über JPW's Zustand
- 28.04.1840: Bewilligung einer Unterstützung von 50 Kaisergulden für eine erneute Kaltwasserkur in Ilmenau
- 01.08.1840: Gesuch, die ihm bewilligte Pension von 124 Rth.in eine...sionalsumme zu verwandeln, "damit ich auswandern und mich in einem fernen Welttheile mit den Meinigen ansiedeln könne"
- 19.09.1840: Rentamtman Steinert an die Kammer: JPW hat überall Schulden und will mit dem Umwandeln der Rente in eine .....sionalsumme versuchen, "mit dem Erlöse sich solcher (Schulden) auf einige Zeit zu entledigen"
- 13.10.1840: Carl Friedrich: Gesuch abschlägig beschieden
- 02.11.1840: Tod Tochter Johanna Sophia Henriette
- 18.11.1840 : Gesuch um Unterstützung für den Kauf von Winterkleidung
- 07.12.1840: Carl Friedrich: Bewilligung von 25 Reichsthalern, mit der Anweisung, "dass diese Unterstützungen sich nicht wiederholen sollen und er weiterer deshalbigen Behelligungen sich demnach zu enthalten habe".
- 07.12.1841: Bewilligung von 25 Rth Unterstützung
- 11.12.1841: Hochzeit Sohn Louis mit Johanna Caroline Henriette Amalie Schaller in Ilmenau
- 12.02.1843: Gesuch um Unterstützung für Reisemittel und um Erlaubnis, an der Rhein auszuwandern, da dort "ein Mann leben soll, der so ausgezeichnete Küren macht, das nach einer oberflächlichen Berechnung 10000 Menschen Hilfe bei ihm suchten"
- 14.11.1843: Gesuch um Unterstützung zur Tilgung der Schulden von 70 Rth
- 19.08.1844: Geburt Enkelin Sophie Louise Hedwig Wilhelmine (Tochter von Louis)
- 12.12.1844: Gesuch um Unterstützung zur Tilgung der Schulden
- 31.08.1845: Gesuch um Bezahlung der Ärzte- und Apothekenrechnung 9 Rth, 3 Gr. 10 Pfg.

- 18.10.1845: Gesuch abgewiesen von der Kammer
- 04.11.1845: Anweisung an die Kammer, JPW's Ärzte- und Apothekenrechnung zu bezahlen
- 07.02.1846: Geburt Enkel Richard (Sohn von Louis)
- 02.06.1846: Bewilligung von 15 Rth für eine Reise nach Ruhla zwecks Behandlung
- 21.07.1847: Gesuch um Unterstützung für eine erneute Badekur in Ilmenau
- 30.07.1847: Anweisung folgende Fragen zu klären: a) ist die Badekur dem JPW wirklich verordnet worden und helfen ihm die Bäder tatsächlich und b) was für einen Lebenswandel hat JPW in den letzten Jahren geführt
- 17.08.1847: "Aus der abschriftlich beigefügten Auskunftsertheilung geht hervor, 1. daß dem Walther der Gebrauch der Kaltwasserkur zu Ilmenau eigentlich ärztlich nicht angerathen worden ist und 2. Daß derselbe leider noch immer dem Trunke ergeben ist.
- 27.08.1847: Abschlägiger Bescheid des Gesuchs vom 21.07.1847
- 21.03.1848: Geburt Enkel Emil (Sohn von Louis)
- 29.01.1850: Geburt Enkel Hugo (Sohn von Louis)
- 29/04/1851: Gesuch um Bewilligung von einigen Klaftern Brennholz und einigen Scheffel Brodkorn alljährlich, um die Schulden bezahlen zu können. Hat als Weimarer Soldat 5 Feldzüge nach Spanien und Rußland "mit Einschluß derer 1813, 1814 und 1815" mitgemacht und "verlor durch sie meine Gesundheit"
- 22.05.1852: Geburt Enkelin Ida Ferdinande Caroline Friederike Therese (Tochter von Louis)
- Jan 1853: Heirat Sohn Carl Friedrich Wilhelm mit Johanne Friederike Henriette Westerburg
- 10.05.1853: Geburt Enkel Carl August Adolph Hermann
- 19.05.1853: Taufe Enkel Carl August Adolph Hermann
- 13.06.1853: Gesuch um Unterstützung zwecks Besuch der Fichtelnadel-Decoet (ausgekochte Fichtennadeln)-Bäder zu Blankenburg bei Rudolstadt
- 25.07.1853: Wiederholung des Gesuchs
- 03.08.1853: Bewilligung einer Unterstützung von 10 Thalern
- 03.01.1854: Geburt Enkelin Therese (Tochter von Louis)
- 04.01.1854: Erneutes Gesuch um Bewilligung von mehr Brennholz und Brodkorn
- 25.01.1854: Tod Johann Paul Wilhelm in Jena